

erschien, und da er bei dem Volke sehr beliebt war, so herrschte allgemeine Freude. Desto größer war die allgemeine Wut gegen den Betrüger Mizra. Die Menge stürmte in den Palast und nahm ihn samt seinem Vater, dem alten Zauberer, gefangen. Den Alten ließ der Kalif in die Ruine bringen und in demselben Gemache, wo die Prinzessin als Nachteule geweilt hatte, an einem Stricke aufhängen. Dem Sohne, welcher seine Zauberkünste kannte, ließ der Kalif die Wahl, entweder ebenfalls zu sterben oder eine Prieße aus der Zauberdose zu nehmen und dazu das Wort Mutabor zu sprechen. Mizra entschied sich für das letztere und wurde auf der Stelle in einen Storch verwandelt. Der Kalif ließ ihn in einen Käfig sperren und in seinem Garten aufstellen.

Au der Seite seiner jungen, schönen Gemahlin führte der Kalif ein langes und glückliches Leben. Sehr oft, wenn ihn der Großvessier besuchte, unterhielt er sich mit demselben über ihr gemeinschaftliches Storchententeuer, und war der Kalif bei besonders guter Laune, so machte er sich über den Großvessier lustig, indem er ihn nachmachte, wie er sich als Storch ausgenommen hatte, mit holzsteifen Füßen im Zimmer auf- und abschritt, klapperte, mit den Armen wedelte, als wären es Storchflügel, und zeigte, wie der Vessier mit tiefen Storchbücklingen gen Osten verzweifelt Mu— Mu— Mu— gerufen hatte. Für die Gemahlin des Kalifen und ihre Kinder war diese ergötzliche Vorstellung stets ein großes Fest; wenn es dann aber dem Großvessier zu toll wurde, drohte er dem Kalifen lächelnd: er wolle das, was vor der Thür der Prinzessin *Nachteule* verhandelt worden sei, der Frau *Kalijin* verraten.



## Der Zauberer und die Geschwister.

**E**s war einmal ein alter böser Zauberer, der hatte zwei Kinder geraubt, Bruder und Schwester, die bei ihm in seiner einsamen Höhle im Walde wohnen mußten. Diese armen Kinder hatte er dem Bösen verschrieben, daher hütete er sie wohl, daß sie ihm nicht davonliefen. Der Alte besaß ein Zauberbuch, das ihm der Böse geschenkt hatte, und aus diesem Buche hatte er seine Zauberkünste gelernt. Der Knabe hatte sich den Ort gemerkt, wo der Zauberer das Buch versteckte, und wenn der Alte seine Höhle verließ und die Kinder allein zurückblieben, holte der Knabe das Zauberbuch herbei und las darin, wodurch er viele Zaubersprüche und Geheimnisse der Schwarzkunst kennen lernte. Weil nun der Zauberer die Kinder stets in der traurigen Höhle hielt, um sie bis zu dem Tage gefangen zu halten,